


# Horchheimer Kirmeszeitung

|  |  |
|--|--|
| Name (bei Ehefrauen auch Geburtsname)<br>Nom (pour les femmes, indiquer aussi le nom de jeune fille)<br>Name (in the case of married women state also maiden name) |        |
| <b>Kirmes Magazin</b>  |  |
| Vornamen / Prénoms / Christian names   | Unterschrift des Inhabers / Signature du titulaire / Signature of bearer<br>Nr. 6-192308 |
| <b>Horchheimer Kirmeszeitung</b>   |  |
| Geburtstag / Date de naissance / Date of birth<br><b>1924</b>  |  |
| Geburtsort (Land, Kreis) / Lieu de naissance /   |  |
| <b>Horchheim</b>   |  |
| Größe / Taille / Height<br><b>über 1400</b>  |  |
| Farbe der Augen / Couleur des yeux / Colour of eyes<br><b>unabhängig- überparteilich</b>   |  |
| Unveränderte Kennzeichen<br>Signes particuliers / Unchanging marks<br><b>einmalig in Deutschland</b><br>Nr. 6-192308   |  |

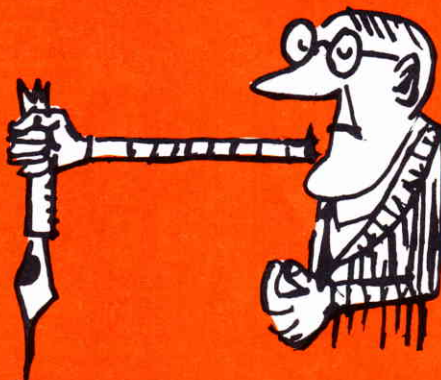
1924 – 1974 50 Jahre Horchheimer-Kirmeszeitung

„Gutes Aussehen, mit den Jahren etwas umfangreicher geworden, zu Format gekommen, immer zu Späßen aufgelegt, um unterhaltende Episoden nie verlegen, kurzum – ein liebenswerter Erzähler, ein verschmitzter Beobachter – das ist die Horchheimer Kirmeszeitung.“

Mit diesen Zeilen charakterisierte eine Koblenzer Journalistin vor zehn Jahren ein „Horchheimer Original“, das in diesen Tagen seinen 50. Geburtstag feiern kann. So weist es jedenfalls die Chronik aus, und es gibt keinerlei Anhaltspunkte dafür, daß es schon vor dem Jahre 1924 eine regelmäßig zur Kirmes erscheinende Zeitung gegeben hat.

Die Inflation war gerade vorbei, da griffen mutige Horchheimer Kirmesburschen zur Feder, um Geschichte und Geschichten niederzuschreiben. Sie taten es mit Gedichten, Witzen, Erzählungen und Hymnen an die Heimat. Die erste Horchheimer Kirmeszeitung hatte einen Umfang von sechs Seiten und trug in der Kopfleiste folgenden Untertitel: „Herausgegeben aus Anlaß der Horchheimer Kirmes im 1. Jahr der festen Währung und im 1924 n. Chr.“ Bereits ein Jahr später erhöh-

## Mit 50 hat man noch Träume



**Kirmes** Magazin

ten die Herausgeber den Umfang auf acht Seiten. Dabei blieb es bis zum Jahre 1935. In diesem Jahr wehte ein neuer Wind im Land, wie die Verantwortlichen der Kirmes zu berichten wissen. Forsche Töne vom Dritten Reich, in dem alles viel besser sei, klingen an. Zum Beispiel auch die Ausrichtung der Kirmes.

„Der großzügige Ausbau der Kirmes zu einem originellen Horchheimer Volksfest mag den nächsten Jahren überlassen bleiben; er wird sicher kommen. Dann wird auch die Kirmeszeitung ein neues Gesicht erhalten. Die Nummer 1935 soll hierzu ein kleiner Auftakt sein.“ So steht's geschrieben.

Nun der Auftakt war nicht besser und nicht schlechter als alle anderen Jahre zuvor. Und was danach kam, war Schweigen. So sehr wir uns auch bemühten, weitere Nummern der Kirmeszeitung aus dem „Tausendjährigen Reich“ zu Gesicht zu bekommen, es war vergebliche Mühe. Der Auftakt für ein besseres Gesicht der Kirmeszeitung war späteren Zeiten vorbehalten. So erschien schließlich vierzehn Jahre später, im Jahre 1949 wieder eine Kirmeszeitung, in der auf stark holzartigem Papier zu lesen stand:



# Gebr. Rheinbay

Nachf. Gerhard Pretz

**Elektro - Technik**

54 KOBLENZ Altlohrtor 9

Telefon (0261) 32098  
32099



ERNÄHRUNGSFORTSCHRITT  
**Zenzen-Brot**

täglich  
ofenfrisch



## Horchheimer Kirmeszeitung

„Die irschte Kirmeszeitung noh lange Johre, en denne wir uns hatte gewaltig ze ploche. Et hat sehr schwergewalle, dat könnt ihr glawe, manch einer wollt ons Werk listisch onnergrawe. Für die onse Wunsch, dat se et nächste Johr probiere, datt Blädche hei besser als mir vollzeschmiere.“  
In den nun folgenden fünfziger Jahren erschien die Kirmeszeitung ohne Unterbrechung im Zweifarbendruck mit wechselndem Umfang von 14 bzw. 26 Seiten. Horchheimer Ortsgeschichte und Horchheimer Steckelscher gehörten zur redaktionellen Konzeption des Blattes, das langsam mehr und mehr Leser fand. Die Ausgabe von 1957 druckte schließlich die ersten Bilder. Die Nachkriegsredakteure Manfred Korbach, Robert Stoll, Hasso Hoffmeyer, Franz Müller, Karl Wörsdörfer, Josef Hoffmeier, Konrad Zimmermann und Werner Wiemers hatten an einem soliden Fundament gebaut,

ohne das unsere heutige 58-seitige „Kirmes“ nicht möglich wäre.  
Werner Wiemers holte sich schließlich an einem Sonntagmorgen im Jahre 1959 Karl-Heinz Melters von der Straße weg in die Redaktion, und der brachte gleich seinen Kollegen und damaligen Wahl-Horchheimer Rolf Heckelsbruch mit. Ihren Einstand gaben die beiden Redaktionsnovizen mit einem neuen Titelbild ganz in blau. Auch im Innern des Heftes tat sich was. Es erschienen mehr und mehr Bilder, der Umfang wuchs, und die Anzeigen halfen die Unkosten tragen. Nicht zuletzt stieg auch die Auflage von Jahr zu Jahr. Im Jubiläumsjahr 1964, die Redaktion gab einen Überblick über die letzten 40 Jahre Kirmeszeitung, erschien das Blatt erstmals mit einem vierfarbigen Titelbild. Den Redakteuren war es gelungen, die bekannte Firma Agfa-Gevaert auf ihr ungewöhnliches Produkt aufmerksam zu machen und sie zur Stiftung von teuren Farb litho-



Der Beginn - 1924 -



Gute Entwicklung - 1930 -



Die Unterbrechung - 1935 -



Der Neubeginn - 1949 -



grafien zu animieren. Drei Jahre hielt das farbige Wunder an. Dann wurden die Kosten zu hoch, und man besann sich wieder auf die schwarz-weiße Druckkunst. Namhafte Leute, wie der heutige „Zeit-Redakteur“ Norbert Denkel, halfen mit, dem Blatt auch gestalterisch Würde und Ansehen zu verleihen. Inzwischen war die Redaktion beachtlich gewachsen. Junge Leute kamen hinzu. Hans-Jürgen Leichum, Hans-Josef Schmidt und Hans-Gerd Melters schafften vor Ort, was der inzwischen von Horchheim verzogene Redaktionsleiter Karl-Heinz Melters in Aachen verarbeitete. Gestandene Männer wie Viktor Holl, Werner Wiemers, Konrad Zimmermann und Helmut Mandt (Anzeigen) halfen pflichtbewußt im Hintergrund. Gleich auch die Ortschronik in den 60iger Jahren vielfach einer journalistischen Spielweise, so festigte sich das äußere Bild des Blattes mit Beginn der 70iger Jahre. Der neue Titel „Kirmes-Magazin

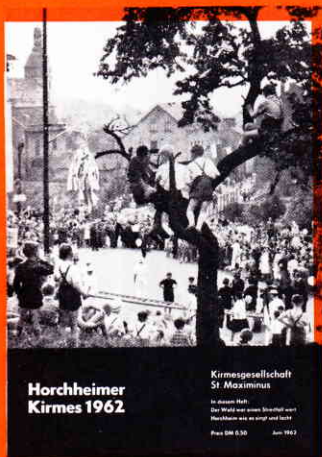
für Horchheim und Horchheimer Höhe“; erstmals 1971 eingeführt, hat mit seiner klaren Aussage und dem vereinfachten Schriftzug gegenüber dem langen ursprünglichen Titel, schnell Fuß gefaßt. Bleibt noch zum Abschluß der Geburtstagsfeier zu registrieren, daß bei allen heißen Eisen, die das Blatt anrührte, keine Brandwunden entstanden sind, daß die Horchheimer und Koblenzer Geschäftswelt großzügig mithalf, das Blatt in dieser Form zu verwirklichen, daß unser Horchheimer Kleinod außerhalb der Ortsgrenzen viele Bewunderer und Neider gefunden hat und – daß der Redaktion bis heute noch nicht der Stoff ausgegangen ist. Grund genug, von einem guten 100jährigen „Kirmes-Magazin“ im Jubiläumjahr 2024 zu träumen.



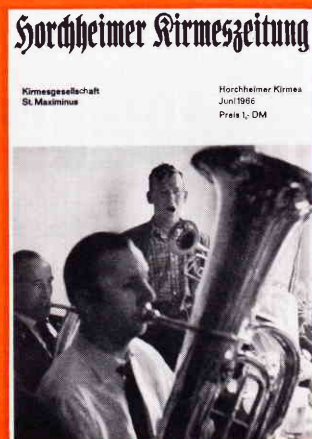
Auftrieb - 1952 -



Eine neue Ära - 1960 -



Immer bunter - 1962 -



Farbig und dicker - 1966 -

## EIN PAAR VERGNÜGLICHE STUNDEN...

bietet auch in diesem Jahr 1974 nach alter Tradition der Kirmesplatz.

Folgende Schausteller laden zu einem Besuch auf dem Kirmesplatz in Horchheim ein:

|                                      |  |
|--------------------------------------|--|
| H. Ludwig<br>Höhr-Grenzhausen        | Pony-Reitbahn                            |
| J. Meyer<br>Neuwied                  | Super-Scooter                            |
| L. Klinge<br>Koblenz                 | Mandelwagen                              |
| Jürgen Klinge<br>Koblenz             | Verlosung                                |
| W. Müller<br>Moselweiß               | Kinderkarussell - Schießwagen            |
| J. Franken<br>M. Pützfeld<br>Koblenz | Schiffschaukel - Schießbude<br>Verlosung |
| L. Lötschert<br>Koblenz              | Imbiß mit Getränke                       |
| Kurt Batton<br>Koblenz               | Automatenwagen                           |
| K. Dexheimer<br>Koblenz              | Schießwagen                              |
| R. Sigi<br>Koblenz                   | Spielwaren                               |

Modernste Haarschnitte und Frisurengestaltung in unseren Geschäften

### Salon Diedrich-Schütz

Koblenz-Horchheim, Emser Straße 354  
Telefon 73277  
Depot: Dr. Babor-Kosmetik

### Damen- u. Herrensalon Lore Schütz

Koblenz, Am Rhein 2 - 4  
Telefon 12611, Apparat 3732  
Im Herrensalon GERHARD SCHÜTZ

### Salon Walter Schütz

Lahnstein 2, Burgstraße 22  
Telefon 3971  
Neueste Kreationen aus Paris und London.



Voranmeldung möglich